



one world foundation

GESCHICHTE

1984

Bau des Hauses „Bogenvillya“ (Namensgebung des Hauses nach der Pflanze Bougainvillea).

1995

Kathrin Messner und Josef Ortner gründen die Stiftung one world foundation und eröffnen eine Schule unter dem Namen free education unit: ein Gebäude mit drei Klassen, einer Lehrerwohnung und einem Garten. Der Schulbetrieb wird aufgenommen. Der Unterricht in den Fächern Englisch und Allgemeinbildung (Mathematik, Singhalesisch, Geografie, Geschichte, Hygiene, Buddhismus, etc.) ist nach dem britischen System in die Segmente Preschool (Montessori) und Grade 1-11 (Secondary Education, Advanced Education) eingeteilt. Der Abschluss des Ausbildungsprogramms ist mit der Verleihung eines Zeugnisses („Certificate“) verbunden.
Schüler/innen: 100, Lehrer/innen: 3

1996

Erweiterung des Schulgeländes um ein Gebäude mit zwei Klassenzimmern.
Schüler/innen: 200, Lehrer/innen: 5

1997

Erweiterung der Schulanlage durch ein weiteres Gebäude für Berufsausbildung und durch einen Sportplatz.
Schüler/innen: ca. 300, Lehrer/innen: 9

1998

Beginn der ersten einjährigen Ausbildung im Tailoring-Center (Schneiderekurse) für maximal 25 Frauen im Alter von 20-30 Jahren. Die Teilnehmerinnen erhalten ein Zeugnis und schliessen den Lehrgang jeweils mit einer Modenschau oder einer Ausstellung ab.
Schüler/innen: ca. 500, Lehrer/innen: 12

1999

Einrichtung eines Computerworkshops (sieben Arbeitsstationen, zwei Drucker): Im Sommer 1999 richten drei Fachleute aus München in neu ausgestatteten Räumlichkeiten (mit Klimaanlage) einen Computerraum ein und halten vor Ort einen vierwöchigen Lehrgang zur Ausbildung von zehn EDV-Lehrer/innen ab. Einer der Absolventen betreut einen Computer-Workshop, in dem Computer-Basics und die Nutzung von Programmen wie Excel, Access und PowerPoint unterrichtet werden. Gleichzeitig werden auch Kleinkinder spielerisch mit neuen Technologien vertraut gemacht, um Schwellenängste abzubauen und Mädchen einen gleichberechtigten Zugang zu ermöglichen.



one world foundation

In Nelligaskale wird durch Anmietung eines Raumes eine Außenstelle der Schule eröffnet. Nelligaskale liegt 8 km von Wathuregama entfernt und verfügt über keine Verkehrsanbindung, die den Kindern den Schulbesuch in der Free Education Unit ermöglichen würde. Eine Lehrerin unterrichtet vormittags Kleinkinder und nachmittags allgemeine Fächer für ältere Schüler/innen.

Außenstelle in Nelligaskale: ca. 80 Schüler/innen, 1 Lehrerin

2000

Im Jänner 2000 gibt es 120 Neuanmeldungen, die alle aufgenommen werden können. Im Ausbildungssegment Grade 1-11 können mangels entsprechender Kapazitäten von 250 Anmeldungen nur 50 berücksichtigt werden. Schüler/innen: ca. 700, Lehrer/innen: 15

2001

Aufgrund überfüllter Klassen wird die Schülerzahl langsam von 700 auf 500 reduziert, um eine Steigerung der Unterrichtsqualität zu erzielen. Beginn einer Kooperation mit der von Margitta und Wolfgang Weber gegründeten Stiftung Pro Juventute Dortmund. Pro Juventute übernimmt die Gesamtpatronanz der Preschool-Klassen in Wathuregama, Katuwila und Galwehera (ca. 5 km von Wathuregama) und startet ein Ausbildungsprogramm für Preschool-Lehrer/innen in Colombo. Errichtung eines Pfahlbaus an der Lagune auf dem Gelände des Gästehauses Bogenvillya nach den Plänen von Architekt Carl Pruscha. Auf der Basis eines einfachen modularen Systems aus Eisen, Holz und Glas werden drei transparente Wohneinheiten geschaffen, die ab Dezember von der one world foundation genutzt werden können.

2002

Erweiterung des Schulgebäudes durch Ankauf eines angrenzenden Grundstückes. Das dort befindliche Gebäude bietet Platz für ein Medical Unit unter der Leitung von Dr. Paul Leyen. Auf der Grundlage der Auswertung von 50 Laboruntersuchungen (in Wien) werden die Schüler/innen gezielt unentgeltlich behandelt.

2003

Neustrukturierung des Ausbildungsprogramms mit Schwerpunkt Englisch, Berufsausbildung (Computerlehrgang, Schneiderei-Ausbildung) und Preschool (Erweiterung um eine Klasse und vier weitere Lehrer/innen). Beginn der Initiative Women's Cooperation – Frauen erhalten die Möglichkeit einer Ausbildung mit Abschlusszertifikat. Start von zwei Ausbildungslehrgängen (Schneiderei/Wetekeja = landestypische Verarbeitung der Mangrovenpflanze zu Taschen, Sets etc.). Vereinsgründung der Women's Cooperation im November 2004.

2004

27 Lehrer/innen unterrichten ca. 500 Kinder, Jugendliche und Frauen in den Klassen sowie in den Berufsausbildungsprogrammen.



one world foundation

Tsunami, 26. Dezember 2004

Die Naturkatastrophe zerstört die Schuleinrichtungen der one world foundation in Wathuregama. Die Schule kann hier nicht mehr aufgebaut werden (die Regierung von Sri Lanka bestimmt, dass sich innerhalb eines Kilometers zum Meer keine Schule mehr befinden darf). Die Schule muss daher auf einem neuen Grundstück im Landesinneren wiederaufgebaut werden.

2005

Neben den unbeschädigten Schulen in Galwehera und Katuwila wird im ca. zwei Kilometer entfernten Ort Balapitya in einem buddhistischen Tempel ein Provisorium für die Preschool eingerichtet. Im März wird – ebenfalls in Balapitya – eine leer stehende Villa angemietet (später durch offene Anbauten erweitert), wo die restlichen Units aus Wathuregama eine vorübergehende Unterkunft finden. Durch den raschen Aufbau des provisorischen Betriebs wird sichergestellt, dass die alte Kapazität bald wieder erreicht werden kann. Die Wiederinstandsetzung der Basis-Infrastruktur im Gebäude der Bogenvillya dauert bis Dezember.

Die Suche nach einem neuen Schulland beginnt im Jänner und im März wird nur einen Kilometer vom zerstörten Schulareal entfernt ein ca. 16'000m² großes Grundstück in Ahungalla erworben. Bereits im Februar wurde mit den architektonischen Planungen begonnen (Architekten: Carl Pruscha, Martina Püringer, Varuna de Silva; Statik: Wolfdietrich Ziesel). Im Juli erfolgt die Grundsteinlegung. Der Hauptcampus in Ahungalla wird als horizontal und vertikal beliebig erweiterbare, modulare Struktur für zunächst ca. 500 Schüler/innen konzipiert und im Laufe des Baus um weitere fünf Units erweitert.

2006

Im Juni können trotz des ungewöhnlich starken Monsunregens alle Betonarbeiten abgeschlossen werden. Parallel dazu wird an den Elementen der Innenausstattung gearbeitet. Die Bauzeit für eine verbaute Fläche von 2000m² beträgt nur gerade 16 Monate. Am 9. Dezember 2006 wird der neue Schulcampus schließlich offiziell mit einem großen Schulfest eröffnet und am 14. Dezember 2006 findet das traditionelle Schulschlussfest in der neuen Schule in Ahungalla statt.

2007

Am 6. Jänner wird der reguläre Schulbetrieb auf dem neuen Schulcampus in Ahungalla aufgenommen. Die Schulprovisorien in Galwehera sowie in Balapitya gehören somit der Vergangenheit an. Die one world foundation – free education unit umfasst nun insgesamt vier Vorschulklassen, vier Englischklassen, zwei Primary-Education-Klassen, vier Computerklassen, drei Schneidereklassen der Women's Cooperation sowie ein Erwachsenenbildungs-Programm für Mütter, eine Musikklasse und Sportunterricht.

2008

2008 ist geprägt von einer Intensivierung des Bürgerkriegs im Nordosten von Sri Lanka, der neben dem menschlichen Leid steigende Preise, Reisewarnungen und damit ausbleibende Gäste mit sich bringt. Hinzu gesellen sich die ersten Anzeichen der weltweiten Finanzkrise. Trotz der schwierigen Voraussetzungen steigt die Schülerzahl weiter an. Alle Anstrengungen zielen darauf ab, den Schulbetrieb ein Jahr nach der Eröffnung des neuen Campus



one world foundation

in Ahungalla weiter zu konsolidieren. Auf dem Areal der Bogenvillya wird zudem ein großzügiges Gartenloft gebaut, das Gästen der one world foundation zur Verfügung steht und zusätzliche Einkünfte bringt.

2009

Am 30. März 2009 verliert die one world foundation ihren Gründungsdirektor Joseph Ortner, der völlig überraschend in Wien verstirbt. Die Beisetzung seiner Urne findet im April in Sri Lanka statt. Gründungsdirektorin Kathrin Messner leitet die one world foundation fortan alleine. Joseph Ortner erlebt leider das Ende des jahrelangen Bürgerkrieges nicht mehr, der im Mai offiziell für beendet erklärt wird.

Begleitet von diesem hoffnungsvollen Ausblick für ein friedliches Zusammenleben aller ethnischen und religiösen Gruppen in Sri Lanka arbeitet die one world foundation 2009 an einer weiteren Professionalisierung des Schulbetriebs. Es werden Kooperationen mit staatlichen Stellen eingegangen (NAITA – National Apprentice and Industrial Training Authority und TVEC – Tertiary & Vocational Education Commission of Sri Lanka for Computer Courses), um den Absolvent/inn/en international anerkannte Zeugnisse ausstellen zu können. Die Curricula werden an den staatlichen Lehrplan angeglichen, externe Prüfer/innen nehmen an der Schule Abschlussprüfungen ab, die nach dem international anerkannten Prüfungssystem „National Vocational Qualification“ (NVQ) erfolgen.

Schüler/innen; ca. 1000, Lehrer/innen: 31

2010

Der 29. März 2010 ist ein wichtiger Tag für die one world foundation: Im Rahmen eines großen Schulfestes, der „Memorandum of Understanding Signing Ceremony“, wird der Kooperationsvertrag zwischen der one world foundation und der National Apprentice and Industrial Training Authority (NAITA) unterzeichnet (www.naita.gov.lk). Die NAITA ist eine staatliche Organisation zur Förderung von Berufsausbildungs-Programmen in Sri Lanka. Am 27. August 2010 feiert die one world foundation zudem ihr 15-jähriges Bestehen.

2011

In Ergänzung zum bereits bestehenden, von der Galerie Krinzinger in Wien unterstützten Artist-in-Residence-Programm, ermöglicht künftig Robert Menasse als Kurator ein vom österreichischen Bundesministerium für Unterricht, Kunst und Kultur gefördertes Writer-in-Residence-Programm, mit welchem Autorinnen und Autoren einen längeren freien Arbeitsaufenthalt in der Bogenvillya erhalten.

Die Ausbildung der Computerklassen wird von der staatlichen Behörde für Berufsausbildung TVEC offiziell anerkannt und gemäß ihres Qualifizierungssystems (NVQ) wie folgt qualifiziert: Informatikassistent/in (NVQ – Niveau 3) und Computer-Graphikdesigner/in (NVQ – Niveau 4). 2011 schliessen 90 Schüler/innen die beiden Kurse ab und erhalten Zeugnisse, die sie für die Ebenen 3 und 4 qualifizieren.

2012

Im Jänner kann dank privater Unterstützung im Palmenhain des Guesthouses Bogenvillya ein wiederum nach den Plänen von Architekt Carl Pruscha gestalteter neuer Bungalow eingeweiht werden. Damit wird das Angebot für die Gäste um zwei großzügige Einheiten mit großen, zum Teil gedeckten Terrassen erweitert. Im Sommer werden der Swimmingpool, die Küche, der Wäscheraum und ein Teil der Ayurveda-Einheit erneuert.



one world foundation

2013

Die neue Webseite der one world foundation wird mit umfangreichen Bild- und Textmaterialien aufgeschaltet. Im Rahmen des Art & Residencies-Programms arbeiteten folgende Künstler im Guesthouse Bogenvillya: Christian Eisenberger, Theegulla Venkanna und Karunasiri Wijesinghe sowie die Autorin Brita Steinwendtner. Zudem wird mit der Planung eines neuen Gäste-Bungalows begonnen.

2014

Das Angebot der beliebten Fotoworkshops wird erweitert (Leitung: Elena Givone, Günter Mik u.a.). Um neben der digitalen auch eine analoge Ausbildung zu ermöglichen, richtet die one world foundation eine Dunkelkammer für die Student/inn/en ein. Begleitend zum Fotografie-Unterricht wird ein Blog eingerichtet, der in regelmäßigen Abständen aktualisiert wird (siehe: <http://flyingawaywith.tumblr.com>). Im Art & Residencies-Programm arbeiten im Jahr 2014 folgende Künstler/innen und Autoren auf dem Areal des Guesthouse Bogenvillya: Markus Hanakam und Roswitha Schuller, Ursula Mayer sowie Cordula Simon, Ilija Trojanow und Andreas Weber. Unter der Leitung des sri-lankischen Architekten Varuna de Silva wird mit dem Bau des Araliya Bungalows begonnen.

2015

Im Jänner wird der Araliya Bungalow mit seinen vier Gästezimmern eingeweiht. Geplant sind für 2015 unter anderem die Renovierung des Lagoon Bungalows, die Dacherneuerung der Yoga-Halle und der Pool-Hütte sowie neue Zwischenwände in der Schule für eine bessere Schallisolierung. Zum 20-jährigen Jubiläum der one world foundation erscheint ein umfangreiches, kunstvolles Jubiläumsbuch.